

Presseinformation

München, den 14. Juli 2009

Zusammenarbeit hat sich bewährt: TU München: kooperative Promotion mit Fachhochschulen

85 Fachhochschul-Absolventen im zehnjährigen Erprobungslauf promoviert – Künftig wirken Fachhochschul-Professoren an Promotionsverfahren mit

Die Technische Universität München (TUM) führt die sogenannte kooperative Promotion mit Fachhochschulen ein. Dies bedeutet, dass Fachhochschul-Professoren, die Doktorarbeiten von besonders qualifizierten Absolventen dieser Hochschulart mitbetreut haben, als Gutachter am förmlichen Promotionsverfahren mitwirken. Die TUM begründet diesen Schritt als hochschulpolitische Konsequenz aus den überzeugenden Promotionsergebnissen, die seit 1998 in einer zehnjährigen Erprobungsphase rund 85 Doktoranden mit Fachhochschulabschluss erzielt haben.

Präsident Wolfgang A. Herrmann fasst die neue Politik der Technischen Universität München wie folgt zusammen: „An den Fachhochschulen gibt es viele Talente, die erst während des Studiums ihre Neigung und Begabung für die wissenschaftliche Forschung entdecken. In der Regel besitzen sie ein ausgeprägtes handwerkliches Geschick, das Forschungsarbeiten an naturwissenschaftlichen und technischen Gegenständen förderlich ist. Andererseits gibt es FH-Professoren, die aus ihrer Universitätsausbildung und Industrietätigkeit eine solide Forschungserfahrung mitbringen, die bei der Betreuung von Doktoranden mit Fachhochschulabschluss genutzt werden muss. Sie sind deshalb eingeladen, künftig in offizieller Funktion als Gutachter am Promotionsverfahren mitzuwirken.“

Der bayerische Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch begrüßt das Vorgehen der TUM: „Wir brauchen in Bayern bessere Promotionsmöglichkeiten für hervorragende FH-Absolventen. Deshalb werbe ich bei den Universitäten nachdrücklich für die kooperative Promotion. Ich freue mich, dass die TUM dies nun so konsequent umsetzt und hoffe, dass das Beispiel Schule macht.“

Die kooperative Promotion beschreibt künftig den Regelfall, wenn sich Professoren der TUM und einer Fachhochschule auf die Promotionsbetreuung eines FH-Absolventen verständigen. Damit greift die TUM ein in der Praxis erprobtes Modell auf und anerkennt das

Technische Universität München Corporate Communications Center 80290 München www.tum.de

Name	Position	Telefon	Email
Dr. Ulrich Marsch	Sprecher des Präsidenten	+49.89.289.22779	marsch@zv.tum.de
Dr. Markus Bernards	PR-Referent	+49.89.289.22562	bernards@zv.tum.de

wissenschaftliche Engagement von Fachhochschul-Professoren in der Doktorandenausbildung.

In den vergangenen zehn Jahren haben sich rund 85 Doktoranden mit besonders erfolgreichem FH-Abschluss (zehn Prozent der Jahrgangsbesten) an der Technischen Universität München mit eigenständigen Promotionsarbeiten qualifiziert, insbesondere in den Ingenieurwissenschaften.

Die **Technische Universität München (TUM)** ist mit rund 420 Professorinnen und Professoren, 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (einschließlich Klinikum rechts der Isar) und 23.000 Studierenden eine der führenden Universitäten Europas. 3.000 Doktorandinnen und Doktoranden promovieren in den Schwerpunktfeldern der TUM: Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Lebenswissenschaften, Medizin und Wirtschaftswissenschaften. Nach zahlreichen Auszeichnungen wurde die TUM 2006 vom Wissenschaftsrat und der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Exzellenzuniversität gewählt. Das weltweite Netzwerk der TUM umfasst auch eine Dependence in Singapur. Die TUM ist dem Leitbild einer unternehmerischen Universität verpflichtet.